



Interaktionspreis: Seite 1... 20% Aufschlag... Druck und Verlag: Rudolf Wolff in Berlin.

Der heutige Tag... Die deutsche Regierung... Die französische Regierung...

Berliner Tageblatt

Nr. 369 47. Jahrgang Montag 22. Juli 1918

Die Schlacht zwischen Wisne und Marne. Französische Massenangriffe abgeschlagen. — Erfolgreiche deutsche Gegenstöße.

T.W. Die Volkswellen von Jekaterinburg... Die Schlacht zwischen Wisne und Marne... Die deutsche Armee...

Am 21. Juli. Großes Hauptquartier, 21. Juli. Westlicher Kriegsschauplatz. Seereisgruppe Kronprinz Rupprecht. Stetigem Artilleriekampf an der Acre...

Südlich der Wisne führte der Feind... Zwischen Wisne und Marne... Die deutsche Armee...

Auf dem Südufer der Marne... Die deutsche Armee... Erfolgreiche deutsche Gegenstöße.

Schlachtfelder griffen wiederholt... Die deutsche Armee... Erfolgreiche deutsche Gegenstöße.

Madame Elisabeth, die Schwester... Die deutsche Armee... Erfolgreiche deutsche Gegenstöße.

Die deutsche Armee... Erfolgreiche deutsche Gegenstöße... Die Schlacht zwischen Wisne und Marne.

blutigem Aufstand... Die deutsche Armee... Erfolgreiche deutsche Gegenstöße.

Balfour über das „Faustpfand“ Belgien.

„Die größte Beleidigung.“

(Telegramm unseres Korrespondenten)

Aus London wird gemeldet: In einer Zusammenkunft in London gelegentlich des belgischen Unabhängigkeitstages sagte Balfour: „Deutschland hat sich in diesem Kriege wiederholt geteilt. Zunächst hat es niemals eine moralische Berechtigung auf Belgien. Seine Mittel, der Belgien zum Opfer gefallen ist, wird niemals vergessen werden. Wenn die Zeit kommt, wo Europa sich an dem getrennen Tisch zu überlegen haben wird, wie es sich gegen die Wiederholung der Vergrößerungen zu schützen habe, für die Deutschland verantwortlich ist, dann werden die europäischen Staatsmänner unmöglich vergessen können, daß ein deutsches Wort kein bindendes Faustpfand ist. Im selben Augenblick, wo Belgien durch die deutsche Armeegewalt angegriffen wurde, hat ein anderes kleines freies Land, die Schweiz, bekanntgemacht, daß es bereit sei, seine Neutralität gegen jedwede Angriffe zu verteidigen. Wer kann daran zweifeln, daß wenn das deutsche Kommando Frankreich durch die Schweiz, anstatt durch Belgien, angegriffen hätte, es dann Belgien gewesen wäre, das die Gratulation der deutschen Regierung erhalten hätte, während die Schweiz geschlagen worden wäre? Nun aber hat der deutsche Reichskanzler die Belgien angehende Beleidigung noch größer gemacht, indem er erklärte, daß Deutschland nicht die Absicht habe, Belgien für immer zu behalten. Deutschland habe aber den Plan, Belgien als Faustpfand zu gebrauchen. Was bedeutet uns tatsächlich ein Faustpfand in diesem Sinne, und so, wie das Wort von dem Reichskanzler gebraucht worden ist? Gegen Belgien ist in einer Weise verfahren worden, wofür es in der Geschichte kein Beispiel gibt, und es ist nach der Eroberung ohne Mittel bekannt worden. Es wurde aller materiellen Güter und moralischen Vorteile, die mit der Freiheit verbunden sind, beraubt. Der Reichskanzler legt, daß Deutschland bereit sei, Belgien aufzugeben, vorausgesetzt, daß Belgien irgend welche Gebiete zur Schau tragen könnten. Wenn er von einem Faustpfand spricht und von einem Austausch Belgiens für irgend etwas anderes, so bedeutet dies vielleicht nur, daß er nicht länger die schlechte Verwaltung und Unterdrückung von Belgien aufrechterhalten will, aber unter der Voraussetzung, daß die Großmacht Deutschland irgend ein anderes Gebiet Europas angesehe, um dort ihre schlechte Verwaltung und Unterdrückung einzuführen. Das ist das, was die Befassung von Belgien als Faustpfand bedeutet, dies und nichts anderes. Es scheint mir, daß zwar diese Gewalttätigkeiten, die Belgien erlitten hat, vielleicht die größten Grausamkeiten waren, Beleidigender aber war sicherlich keine als diese.“

Wir haben nach der Veröffentlichung der Balfourschen Erklärungen über Belgien gesagt, daß wir uns keine Wirkung davon versprechen könnten. Der „Faustpfand“-Theorie vermögen wir uns aus den Gründen, die wir wiederholt dargelegt haben, nicht anzuschließen, und es ist ein Irrtum, zu glauben, daß die Welt, die feindlich oder neutrale, diese Faustpfandtheorie annehmbar finde. Da sich die Antwort vorhersehen ließ, konnte also die Balfoursche Erklärung nicht sehr nützlich erscheinen. Ihr einziger Wert lag darin, daß sie immerhin einen Trennungspunkt zwischen der Regierung und denjenigen, die grundsätzlich annehmen wollen, zog. Aber

wenn wir von den Balfourschen Ausführungen auch keineswegs befriedigt sind, da sie nur den Grundriss der Annerkennungspolitik, nicht die Möglichkeit völlig ausschalten, so muß doch konstatiert werden, daß Balfour — ganz abgesehen von der geschlecht herausfordernden Tonart seiner Rede — die Balfourschen Worte mit deutlicher Rücksicht auf die öffentliche Meinung hat nicht von „irgendwelchen Gebieten“ gesprochen, die Deutschland behalten sollte, wenn es Belgien aufgeben müßte. Daß infolge der Faustpfandtheorie ein solcher Verzicht geäußert werden würde, haben wir vorhergesehen, aber Balfour spricht nicht nur einen Verzicht aus, er befindet sich nur ein Mißtrauen, sondern er legt dem Grafen Hertling direkt Worte in den Mund, die bereits der Beweis für die Berechtigung der argwöhnlichen Auffassung sein würden. Das ist ein unehrliches Verfahren, das zum mindesten die Voreingenommenheit Balfours beweist. Balfour spricht dann von „irgendwelchem anderen Gebiet Europas“, das Deutschland im Austausch gewinnen sollte, um dort seine „schlechte Verwaltung“ einzuführen. Er vergißt, daß England die deutschen Kolonien fortgenommen hat, und daß Deutschland wohl ein Recht hat, diese Kolonien zurückzufordern. Wenn die Güter des Reichskanzlers von Heberle abzufordern und ihn den freien Handel zu unterbinden versucht, dann liefert sie damit allerdings den Annerkennung die beste Möglichkeit, zu erklären, daß Deutschland sich in Europa ausdehnen und die besetzten Gebiete behalten müßte. Mit der Rede Balfours ist man dem Frieden nicht näher gekommen, und mit der Rede Balfours kommt man, wenn möglich, noch weiter von ihm ab.

Berlin, 22. Juli. (M. T. B.)

Zu den Erklärungen des englischen Ministers bemerkt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“: „Die Ausführungen des Herrn Balfour lassen deutlich erkennen, wie sehr der Minister den unrichtigen Eindruck der Erklärung des deutschen Reichskanzlers über Belgien auf die englische Öffentlichkeit fürchtet. Er sucht sich wohl, die Auslegung des Faustpfand-Begriffes im Sinne des deutschen Reichskanzlers wiederzugeben. Statt dessen stellt er vielmehr willkürlich eine eigene Faustpfandtheorie auf, die naturgemäß einen ungeschöneren britischen Charakter trägt. Irland, Griechenland und selbst das bis vor kurzem mit Großbritannien verbündete Rußland zeigen eben, wie die von der englischen Propaganda geschriebenen neutralen Staaten Europa davon, wie brutal sich England über fremde Rechte hinwegsetzt, wenn es damit seinem eigenen Vorteil zu dienen glaubt. Belgien — hat der Kanzler gesagt — soll nicht wieder das Vormarschgebiet für unsere Feinde werden, nicht nur im militärischen, sondern auch im wirtschaftlichen Sinne. Auch im moralischen Sinne können wir gegenüber dem, was Herr Balfour gesagt hat, betonen, daß Belgien nicht wieder das Vormarschgebiet für unsere Feinde gegen Deutschland, gegen den Frieden und unter Recht werden soll. Es soll uns in besonderen auch ein Faustpfand dafür sein, daß England die Verantwortung für die es Belgien über den Krieg riefen sollte, übernimmt.“

Er verweist ferner auf die in unsern Händen befindlichen Faustpfand für die uns entzogenen Kolonien, die Zerstörung der deutschen Weltkulturbelastungen und alle anderen Schäden zu tragen, die uns von unsern Feinden völkerrechtswidrig zugefügt worden sind. Herr Balfour wird wohl gegen die Bemerkung des belgischen Reichskanzlers als „unmöglich“ seine übergebenen Rechte in Betracht ziehen können. Solange wir über Nordfrankreich für diesen Zweck befehligen, müssen wir selbstverständlich auch Belgien unterbehalten, denn durch dieses Gebiet führen unsere Verbindungen nach den besetzten Provinzen unserer französischen Genossen.“

nicht mehr wie bisher interniert, sondern sofort ausgetauscht werden. An Stelle der deutschen und der englischen kriegsgefangenen Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften sowie der bürgerlichen Gefangenen, die in Holland interniert sind, werden andere Offiziere, die länger als 14 Monate kriegsgefangen waren und außerdem kriegsgefangenen, deren Gesundheitszustand derartig ist, daß sie auf Internierung in Holland Anspruch haben, treten.

Der Reichskanzler an einer Entlassung erkrankt.

Berlin, 21. Juli. (M. T. B.)

Wie wir erfahren, hat sich der im Großen Hauptquartier weilende Reichskanzler Graf v. Hertling nach der Rückkehr von einer mehrtägigen Dienstreise wegen einer Entlassung in ärztliche Behandlung begeben. Er befindet sich bereits auf dem Wege der Besserung.

Auszeichnung Rühmanns.

Amlich, Berlin, 21. Juli. (M. T. B.)

Seine Majestät der Kaiser haben durch den belgischen Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Dr. v. Rühmann bei seiner Verabschiedung den Roten Adler-Orden erster Klasse zu verleihen.

Um den Königsthron von Litauen.

Der Herzog von Urach als Thronpretendent.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt trotz dem Fehlen der offiziellen Stenographen offenbar halbamtlich imprinted in ihrer geliebten Ausgabe „Lithuanische Frage“ folgendes:

„Vor kurzem ist bekannt geworden, daß eine litauische Botschaft dem Herzog von Urach zum König von Litauen gewählt habe. Wie wir erfahren, verhält sich die Sache folgendermaßen: Ein Teil des litauischen Landrats hat sich ohne die Zustimmung Deutschlands nach dem Müller des belgischen Landrats zu einem litauischen Staatsrat konstituiert und dem Herzog von Urach ohne Wissen der deutschen Regierung zum König von Litauen gewählt. Die Unabhängigkeit Litauens wurde seinerzeit von Deutschland nur unter der Bedingung anerkannt, daß die abzuschließenden Konventionen, darunter natürlich auch die Frage der Thronbesteigung und der Thronbestimmung, den belgischen Interessen entsprechen. Daraus folgt, daß alle diese Angelegenheiten nur in enger Fühlungnahme mit der deutschen Regierung gültig erfolgen können. Es kann also Litauen nicht das Recht zugesprochen werden, in der Thronfrage eine selbständige Entscheidung zu treffen, um so weniger, als in dem eigenmächtig gebildeten Staatsrat keine rechtmäßige Vertretung Litauens gewählt werden kann. Die Nachricht, daß der Herzog von Urach die Krone angenommen habe, ist infolgedessen unrichtig. Der gemündete Reichskanzler und Antragsteller im litauischen Reichstag werden sich in der Frage der litauischen Thronbesteigung, die immer wieder in der Presse behandelt wird, eine Entscheidung bis jetzt nicht gefallen.“

Die Mitteilung von dem Entschluß des litauischen Landrats, dem Herzog von Urach die Großfürstentümer anzutragen, ist, wie auch das offizielle Organ angibt, bereits vor einigen Tagen der belgischen Presse mitgeteilt worden, und zwar von dem „Litauischen Informationsbureau“ in der Schweiz unter folgendem Wortlaut:

„Der litauische Landrat hat beschlossen, die Krone des Großfürstentums Litauen dem Herzog von Urach anzubieten, der ein Abkömmling der ehemaligen litauischen Dynastie sein soll. Eine Delegation des litauischen Landrats hat dem Herzog von Urach Mitteilung von diesem Entschluß gemacht. Der Herzog hat das Anerbieten angenommen. Er wird den Namen Mindaugas II. annehmen, um die Fortsetzung der ehemaligen Dynastie zu veranschaulichen.“

Hebte die Personalität des Großfürsten ist mitzuteilen: Herzog Wilhelm von Urach, Graf v. Württemberg, ist am 3. März 1864 zu Monaco als Sohn des ersten Herzogs Wilhelm von Urach geboren worden; er steht also im 55. Lebensjahre. Seine Gemahlin, die im Jahre 1912 starb, war die Tochter des belgischen Ingenieurs Herzog Karl Theodor von Banern. Die Herzöge von Urach sind in Württemberg nicht thronfolgeberechtigt. Herzog Wilhelm, der wie seine im Jahre 1908 verlebte vier Söhne eine auffallend große Erscheinung hat, befindet sich in der württembergischen Armee dem Rang eines Generals der Kavallerie.

Ueber den Großfürsten Mindaugas II. dessen Namen er möglicherweise annehmen wird, ist zu bemerken, daß dieser im 18. Jahrhundert lebte und als erste historische Persönlichkeit Litauens gilt. Mindaugas ward König, um sich der Hilfe des deutschen Königs für seine Thronbestimmung zu bedienen, was er erreichte, aber sein Ziel nicht, wurde wieder getötet und nach als solcher im Jahre 1288.

Mit der Erklärung des litauischen Landrats ist die alte Streitfrage über die Bestimmung des Thrones zwar erneut aufgeschmissen worden. Ob sie aber dadurch der Lösung näher gebracht ist, darf billigweise bezweifelt werden. Der höchstbedeutende, der Herzog von Urach, hat seine Zustimmung weder bekanntgemacht, noch dürfte er, ohne seinerzeit die Zustimmung der deutschen Reichsleitung erhalten zu haben, dazu in der Lage sein. Um das vernorene Bild des litauischen Problems noch verworrener zu gestalten, tauchen nunmehr natürlich auch die Wünsche Sachsens auf, die bekanntlich auf eine Personalunion zwischen Sachsen und Litauen abzielen, sei es nun durch die Person des sächsischen Königs selber, oder irgendeines sächsischen Prinzen.

Letzte Nachrichten

Schreckensakt einer Mutter. In Gelsen Bleck, ein Privattelegramm zufolge, die Frau des Randvorsitzenden Dörfel in einem Anfall von Irren ihre drei Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren.

O Wien, 20. Juli. (Privat-Telegramm.) Der Abgeordnete Abbas Simitz reist heute von Konstantinopel nach Berlin ab, wo er Dienstreise eingetretten beabsichtigt.

Bern, 20. Juli. (M. T. B.) „Kauweilke de Aard“ meldet aus Paris: Die Antikagruppe hat das Geschick Villains, des Mörders von Saurès, seinen Prozeß zu verhandeln, abgelehnt.

N Genf, 21. Juli. (Privat-Telegramm.) Wie das Genfer Telegrafennetz heute durch Anschlag bekannt gibt, sind bis auf mehrere alle Verbindungen mit Frankreich unterbrochen.

Nächste österreichische Kriegsanleihe. Dem künftigen Ergebnis der neuen österreichischen Kriegsanleihe in Österreich selbst wird auch das Zeichnungsresultat in Deutschland entsprechen. Wahrscheinlich über die Anleihe ist aus dem Interzessional des vorliegenden Blattes zu erfahren.

Der 1. u. 1. Heeresbericht.

(Telegramm)

Wien, 21. Juli. (M. T. B.)

Amlich wird verkündet: Aus dem Zugun- und wurden feindliche Sturmtruppen durch Feuer, teils im Sandgranatenkampf zu rückgetrieben. Bei Klagoa scheiterten englische Fortsätze. Die Kämpfe in Albanien dehnen sich allmählich auf den ganzen Balkan zwischen dem oberen Dobruja und dem Meer aus.

Der Chef des Generalstabes.

Eisenbahnerstreik in der ganzen Ukraine.

Uebergabe des Betriebes an das deutsche Oberkommando.

(Telegramm)

Berlin, 21. Juli. (M. T. B.)

Die „Aster Stimme“ meldet: Am 15. Juli brach ein Streik auf dem Eisenbahnennotdienst aus. Die Züge nach Sarajewo wurden nicht mehr durchgeschickt. Ferner stellte die Strecke Kiew-Powulst und Kiew-Manawitsch den Betrieb ein. Am 17. Juli schickte sich Kiew den Kiewer Eisenbahnen in Kiew ein, der Zug konnte Kiew verlassen. Am 19. Juli ist in Kiew kein Zug eingetroffen bzw. abgegangen. Im Zusammenhang, wonach die Gehälter für Mai und Juni innerhalb der nächsten drei Tage ausbezahlt werden. Die Gehälter für März und April werden in Form von Sparkassenbüchern ausbezahlt. Das Ministerium traf ferner alle Maßnahmen zur Verhinderung der Einwirkung auf Lebensmittel. Alle übrigen Forderungen der Eisenbahner werden kategorisch abgelehnt, da sie in die Gehaltsfrage übergreifen. Alle Eisenbahner sind verpflichtet, am 18. Juli ihren Dienst wieder anzutreten. Wer weiter feiert, wird sofort entlassen. Wenn der Ausfall trotzdem fortbauert, sieht sich der Minister genötigt, den Betrieb der Eisenbahnen dem deutschen Oberkommando zu unterstellen und alle Streitenden aus der Ukraine auszuweisen.

Der Streik hat jetzt sämtliche Bahnen in der Ukraine erlangt. Er verläuft ohne jede Ausfährungen.

Ein amerikanischer Panzerkreuzer gesunken.

(Telegramm)

Washington, 21. Juli. (Reuter.)

Das Marine-department meldet: Ein Panzerkreuzer der Vereinigten Staaten ist heute morgen gesunken. Dampfer sind mit der Bergung der Leberlebenden beschäftigt. Ansehens sind keine Menschenleben zu beklagen. Weiter wird gemeldet: 335 Hänge des Zentrums des Panzerkreuzers ist untergegangen. Wann der Untergang festgestellt ist, das Marine-department berichtet von einem großen Anzahl weiterer Mannschaften an Bord von zwei Kampfern, welche mit unbekanntem Bestimmungsort weitergehen.

Léon Daudets Aussage gegen Maloy.

Ein Protest des Allgemeinen Arbeitsbundes.

Paris, 21. Juli. (Gavas)

Maloy-Prozeß. Vom Staatsgerichtshof wurde Léon Daudet als erster Zeuge vernommen. Er wiederholte die bereits vorgetragene Beschuldigung des Unverhältnisses Maloy mit der Bande vom „Bonnet Rouge“, die die Meutereien in der Armee gekniffen. Der Zeuge gab seiner festen Überzeugung Ausdruck, daß Maloy Verrat begangen habe. Hieraus machte Daudet seine Aufgabe.

Das deutsch-englische Abkommen über die Gefangenen.

Haag, 21. Juli. (Korrespondenzbureau)

Wie bereits mitgeteilt wurde, ist von der deutschen und der englischen Delegation, die im Haag zusammengekommen waren, um Fragen des Kriegsgefangenenwesens zu besprechen, am 14. Juli ein Abkommen unterzeichnet worden, das sich hauptsächlich auf folgende Angelegenheiten bezieht:

1. Heimbeförderung von Militär- und Zivilpersonen sowie Internierung in neutralen Ländern; 2. Erweiterung der bestehenden Vereinbarungen; 3. Weitere Bestimmungen über verwundete und trante Kriegsgefangene; 4. Gemeinsame Bestimmungen.
- II. Behandlung der Kriegs- und Zivilgefangenen:
 1. Allgemeines; 2. Schutz nach der Gefangennahme; 3. Im Operationsgebiet zurückgelassene Kriegsgefangene; 4. Nachrichten über die Gefangenen; 5. Einrichtungen und Dienstbetrieb in den Gefangenenlagern; 6. Ernährung; 7. Entlasten; 8. Hilfsausstattung; 9. Verkehr mit der Außenwelt; 10. Post- und Botenverkehr; 11. Bestimmung der Abkommen in der Internierungslager; 12. Anwendung der Bestimmungen auf Zivilgefangene.

Der Charakter des Abkommens bestimmt, daß beide Parteien die notwendigen Schritte unternehmen werden, um sich der Mitwirkung der holländischen Regierung insofern zu versichern, als diese für die Durchführung des Vertrages notwendig ist. Anlässlich dieser Bestimmung hat der Minister des Auswärtigen der letzten Zusammenkunft, bei der das Abkommen unterzeichnet wurde, erklärt, daß die holländische Regierung grundsätzlich bereit ist, ihre Mitwirkung zu gewähren. Der Minister des Auswärtigen wies aber darauf hin, daß aus Erwägungen hoheitsrechtlicher Art es wohl notwendig sein werde, daß diese Mitwirkung in besonderen Abkommen mit der deutschen und der englischen Regierung näher umgrenzt würde. Mit Rücksicht auf die vorerwähnte Bestimmung, in der sich das holländische Volk befindet, sieht sich die holländische Regierung, obwohl sie gern bereit wäre, der Kriegsgefangenen-Gesellschaft, obwohl sie gern bereit wäre, ihre entgeltliche Mitwirkung von einigen Vergütungen, gewährt, und finanzieller Art abhängig zu machen.“

Die Abkommen sind Bestimmungen enthalten, denen gemäß der Austausch von Kriegsgefangenen sich auf die deutschen und der englischen Kriegsgefangenen Offiziere und Mannschaften zeigen wie auf diejenigen, die gemäß des Völkerrechts hier interniert sind, sowie auf die bürgerlichen Gefangenen, die sich in Holland und der Schweiz befinden, bezieht. Diese werden sämtlich allmählich das Land, wo sie interniert sind, verlassen. Nach dem neuen Abkommen werden Interzessionen

Verhaftung gefährlicher Eindreicher.

Von einem falschen Kriminalbeamten aus dem Untersuchungsgefängnis befreit. — Revolverkampf zwischen Schumann und Verbrecher. — Geraubte Kirchengeräte.

Zwei der gefährlichsten Eindreicher, die beiden Verber Emil und Erich Strauß, die, wie berichtet, erst vor einigen Tagen aus dem Untersuchungsgefängnis entlassen sind, wurden gestern wieder verhaftet. Die beiden Verbrecher haben der Polizei schon viel Arbeit bereitet. Mit Eindreicherwerkzeugen, die sie aus dem Kriminalmuseum des Berliner Polizei-Präsidiums gestohlen hatten, verübten sie zahlreiche Einbrüche. Wiederholt festgenommen, gelang es ihnen immer wieder zu entkommen. Wie erl. jetzt bekannt wird, hat Erich Strauß die Flucht aus dem Untersuchungsgefängnis in besonders raffinierter Weise in Szene gesetzt. Es erschien im Untersuchungsgefängnis zu Wobau ein Mann, der sich als Kriminalbeamter auswies und einen Vorführungsbefehl zu einer Vernehmung für Erich Strauß vorlegte. Erich Strauß wurde dann dem Beamten anstandslos anvertraut, doch bald stellte es sich heraus, daß der angebliche Kriminalbeamte ein Freund des Gefangenen war und den Vorführungsbefehl gefälscht hatte. Natürlich waren die beiden unterdessen spurlos verschwunden. Gestern wurden die fähigsten Verber bei einem Führerunternehmer in der Seefraße in dem Augenblick verhaftet, als sie mit dem Manne über die Beschaffung eines Führerwerks unterhandelten, das sie wahrscheinlich zu einem beschlossenen Einbruch benötigten.

Der 31 Jahre alte Führer Max Zochtenhagen wurde wegen zahlreicher Diebstähle von der Polizei gesucht. Gestern begegnete ihm seine Ehefrau auf der Straße und verfolgte ihn auf einen Führerwerk. Vor dem Hause Mantelstraße 84 stellte sich ihm ein Schutzmann entgegen. Zochtenhagen jagt sofort eine Selbstschußwaffe aus der Tasche und gab aus einer Entfernung von etwa 20 Metern zwei Schüsse auf den Schutzmann ab, ohne ihn aber zu treffen. Der Beamte machte nun von seinem Revolver Gebrauch und schuß dreimal, ohne aber Zochtenhagen, der inzwischen die Flucht ergriffen hatte, zu treffen. Der Verbrecher flüchtete nach dem Grundstück Wiener Straße 1-6, kletterte dort über den Hofzaun und gelangte nach dem Grundstück Schiller Straße 38, wo er sich in einem Nebenzimmer einrichtete. Als er die Verfolger nach ihm hörte, sprang er aus dem Fenster und verließ auf dem Hofzaun erneut von seiner Waffe Gebrauch zu machen. Der Beamte kam ihm aber zuvor und brachte ihn durch einen Schuß in das linke Kniegelenk nieder.

Vor etwa vier Wochen wurde in Biesdow bei Samter in die katholische Kirche eingedrungen und eine goldene Kruzifix, mehrere goldene Medaillen, ein Reliquienbehälter mit einem Span von S. George Christi und andere mit Goldbeinen besetzte Reliquien gestohlen. Der Verber, der dicht an der Kirche wohnt, vernahm wohl in der Nacht ein Geräusch, führte dies aber auf die Tätigkeit einer Rabe zurück, die der Verber der vielen Wäule wegen des Nachts in der Kirche eingesperrt hatte. Erst am nächsten Morgen entdeckte man den Einbruch. Der Dieb hatte auch versucht, in dem Gebetsbuch der Grafen Wenzeslaus-Kriestleski den eisernen Sarg einer Gräfin zu öffnen. Verschiedene von den gestohlenen Gegenständen wurden hier in Berlin Althandeln zum Kauf angeboten. Kriminalkommissar v. Stebermann nahm die Spur auf.

Es enthält zur Festnahme des Diebes eines Schließers Friedrich Blatinoff aus Berlin, führten, der gerade in Anstaltsarbeit war, wo er Einbrüche in mehrere Haushalte verübte.

Rennen im Granewald.

Landstürmer gewinnt das Pöbbski-Rennen.

Auf dem Durchschnittsprogramm wurde gestern den Besuchern des Granewaldrennens geboten. Der Sport wurde unversehrt durch die Konkurrenz von Dorf-Gänsler und auch durch den Gußen, der in Doppelgängen herbeiführte, beeinträchtigt. Die meisten Rennen wurden bei einem feinen Sprühregen gelassen, der beim ersten Rennen, das Landstürmer im Handgelenk gegen den vorzüglich laufenden Crulus, der wiederholt die Favoriten gewann, ein wenig abnahm. In dem Rennen der beiden Strauß gegen den ebenfalls sehr guten Crulus, der wiederum die Favoriten gewann, ein wenig abnahm. In dem Rennen der beiden Strauß gegen den ebenfalls sehr guten Crulus, der wiederum die Favoriten gewann, ein wenig abnahm.

Preis von Sofia. 8000 Meter. 1. Ern. W. Brauns (Siegler). 2. Graf Schimmelmans (Strat II). 3. Mitt. Wiesbrock (Barde). 4. Ern. W. Brauns (Siegler). 5. Ern. W. Brauns (Siegler). 6. Ern. W. Brauns (Siegler). 7. Ern. W. Brauns (Siegler). 8. Ern. W. Brauns (Siegler). 9. Ern. W. Brauns (Siegler). 10. Ern. W. Brauns (Siegler). 11. Ern. W. Brauns (Siegler). 12. Ern. W. Brauns (Siegler). 13. Ern. W. Brauns (Siegler). 14. Ern. W. Brauns (Siegler). 15. Ern. W. Brauns (Siegler). 16. Ern. W. Brauns (Siegler). 17. Ern. W. Brauns (Siegler). 18. Ern. W. Brauns (Siegler). 19. Ern. W. Brauns (Siegler). 20. Ern. W. Brauns (Siegler). 21. Ern. W. Brauns (Siegler). 22. Ern. W. Brauns (Siegler). 23. Ern. W. Brauns (Siegler). 24. Ern. W. Brauns (Siegler). 25. Ern. W. Brauns (Siegler). 26. Ern. W. Brauns (Siegler). 27. Ern. W. Brauns (Siegler). 28. Ern. W. Brauns (Siegler). 29. Ern. W. Brauns (Siegler). 30. Ern. W. Brauns (Siegler). 31. Ern. W. Brauns (Siegler). 32. Ern. W. Brauns (Siegler). 33. Ern. W. Brauns (Siegler). 34. Ern. W. Brauns (Siegler). 35. Ern. W. Brauns (Siegler). 36. Ern. W. Brauns (Siegler). 37. Ern. W. Brauns (Siegler). 38. Ern. W. Brauns (Siegler). 39. Ern. W. Brauns (Siegler). 40. Ern. W. Brauns (Siegler). 41. Ern. W. Brauns (Siegler). 42. Ern. W. Brauns (Siegler). 43. Ern. W. Brauns (Siegler). 44. Ern. W. Brauns (Siegler). 45. Ern. W. Brauns (Siegler). 46. Ern. W. Brauns (Siegler). 47. Ern. W. Brauns (Siegler). 48. Ern. W. Brauns (Siegler). 49. Ern. W. Brauns (Siegler). 50. Ern. W. Brauns (Siegler). 51. Ern. W. Brauns (Siegler). 52. Ern. W. Brauns (Siegler). 53. Ern. W. Brauns (Siegler). 54. Ern. W. Brauns (Siegler). 55. Ern. W. Brauns (Siegler). 56. Ern. W. Brauns (Siegler). 57. Ern. W. Brauns (Siegler). 58. Ern. W. Brauns (Siegler). 59. Ern. W. Brauns (Siegler). 60. Ern. W. Brauns (Siegler). 61. Ern. W. Brauns (Siegler). 62. Ern. W. Brauns (Siegler). 63. Ern. W. Brauns (Siegler). 64. Ern. W. Brauns (Siegler). 65. Ern. W. Brauns (Siegler). 66. Ern. W. Brauns (Siegler). 67. Ern. W. Brauns (Siegler). 68. Ern. W. Brauns (Siegler). 69. Ern. W. Brauns (Siegler). 70. Ern. W. Brauns (Siegler). 71. Ern. W. Brauns (Siegler). 72. Ern. W. Brauns (Siegler). 73. Ern. W. Brauns (Siegler). 74. Ern. W. Brauns (Siegler). 75. Ern. W. Brauns (Siegler). 76. Ern. W. Brauns (Siegler). 77. Ern. W. Brauns (Siegler). 78. Ern. W. Brauns (Siegler). 79. Ern. W. Brauns (Siegler). 80. Ern. W. Brauns (Siegler). 81. Ern. W. Brauns (Siegler). 82. Ern. W. Brauns (Siegler). 83. Ern. W. Brauns (Siegler). 84. Ern. W. Brauns (Siegler). 85. Ern. W. Brauns (Siegler). 86. Ern. W. Brauns (Siegler). 87. Ern. W. Brauns (Siegler). 88. Ern. W. Brauns (Siegler). 89. Ern. W. Brauns (Siegler). 90. Ern. W. Brauns (Siegler). 91. Ern. W. Brauns (Siegler). 92. Ern. W. Brauns (Siegler). 93. Ern. W. Brauns (Siegler). 94. Ern. W. Brauns (Siegler). 95. Ern. W. Brauns (Siegler). 96. Ern. W. Brauns (Siegler). 97. Ern. W. Brauns (Siegler). 98. Ern. W. Brauns (Siegler). 99. Ern. W. Brauns (Siegler). 100. Ern. W. Brauns (Siegler). 101. Ern. W. Brauns (Siegler). 102. Ern. W. Brauns (Siegler). 103. Ern. W. Brauns (Siegler). 104. Ern. W. Brauns (Siegler). 105. Ern. W. Brauns (Siegler). 106. Ern. W. Brauns (Siegler). 107. Ern. W. Brauns (Siegler). 108. Ern. W. Brauns (Siegler). 109. Ern. W. Brauns (Siegler). 110. Ern. W. Brauns (Siegler). 111. Ern. W. Brauns (Siegler). 112. Ern. W. Brauns (Siegler). 113. Ern. W. Brauns (Siegler). 114. Ern. W. Brauns (Siegler). 115. Ern. W. Brauns (Siegler). 116. Ern. W. Brauns (Siegler). 117. Ern. W. Brauns (Siegler). 118. Ern. W. Brauns (Siegler). 119. Ern. W. Brauns (Siegler). 120. Ern. W. Brauns (Siegler). 121. Ern. W. Brauns (Siegler). 122. Ern. W. Brauns (Siegler). 123. Ern. W. Brauns (Siegler). 124. Ern. W. Brauns (Siegler). 125. Ern. W. Brauns (Siegler). 126. Ern. W. Brauns (Siegler). 127. Ern. W. Brauns (Siegler). 128. Ern. W. Brauns (Siegler). 129. Ern. W. Brauns (Siegler). 130. Ern. W. Brauns (Siegler). 131. Ern. W. Brauns (Siegler). 132. Ern. W. Brauns (Siegler). 133. Ern. W. Brauns (Siegler). 134. Ern. W. Brauns (Siegler). 135. Ern. W. Brauns (Siegler). 136. Ern. W. Brauns (Siegler). 137. Ern. W. Brauns (Siegler). 138. Ern. W. Brauns (Siegler). 139. Ern. W. Brauns (Siegler). 140. Ern. W. Brauns (Siegler). 141. Ern. W. Brauns (Siegler). 142. Ern. W. Brauns (Siegler). 143. Ern. W. Brauns (Siegler). 144. Ern. W. Brauns (Siegler). 145. Ern. W. Brauns (Siegler). 146. Ern. W. Brauns (Siegler). 147. Ern. W. Brauns (Siegler). 148. Ern. W. Brauns (Siegler). 149. Ern. W. Brauns (Siegler). 150. Ern. W. Brauns (Siegler). 151. Ern. W. Brauns (Siegler). 152. Ern. W. Brauns (Siegler). 153. Ern. W. Brauns (Siegler). 154. Ern. W. Brauns (Siegler). 155. Ern. W. Brauns (Siegler). 156. Ern. W. Brauns (Siegler). 157. Ern. W. Brauns (Siegler). 158. Ern. W. Brauns (Siegler). 159. Ern. W. Brauns (Siegler). 160. Ern. W. Brauns (Siegler). 161. Ern. W. Brauns (Siegler). 162. Ern. W. Brauns (Siegler). 163. Ern. W. Brauns (Siegler). 164. Ern. W. Brauns (Siegler). 165. Ern. W. Brauns (Siegler). 166. Ern. W. Brauns (Siegler). 167. Ern. W. Brauns (Siegler). 168. Ern. W. Brauns (Siegler). 169. Ern. W. Brauns (Siegler). 170. Ern. W. Brauns (Siegler). 171. Ern. W. Brauns (Siegler). 172. Ern. W. Brauns (Siegler). 173. Ern. W. Brauns (Siegler). 174. Ern. W. Brauns (Siegler). 175. Ern. W. Brauns (Siegler). 176. Ern. W. Brauns (Siegler). 177. Ern. W. Brauns (Siegler). 178. Ern. W. Brauns (Siegler). 179. Ern. W. Brauns (Siegler). 180. Ern. W. Brauns (Siegler). 181. Ern. W. Brauns (Siegler). 182. Ern. W. Brauns (Siegler). 183. Ern. W. Brauns (Siegler). 184. Ern. W. Brauns (Siegler). 185. Ern. W. Brauns (Siegler). 186. Ern. W. Brauns (Siegler). 187. Ern. W. Brauns (Siegler). 188. Ern. W. Brauns (Siegler). 189. Ern. W. Brauns (Siegler). 190. Ern. W. Brauns (Siegler). 191. Ern. W. Brauns (Siegler). 192. Ern. W. Brauns (Siegler). 193. Ern. W. Brauns (Siegler). 194. Ern. W. Brauns (Siegler). 195. Ern. W. Brauns (Siegler). 196. Ern. W. Brauns (Siegler). 197. Ern. W. Brauns (Siegler). 198. Ern. W. Brauns (Siegler). 199. Ern. W. Brauns (Siegler). 200. Ern. W. Brauns (Siegler). 201. Ern. W. Brauns (Siegler). 202. Ern. W. Brauns (Siegler). 203. Ern. W. Brauns (Siegler). 204. Ern. W. Brauns (Siegler). 205. Ern. W. Brauns (Siegler). 206. Ern. W. Brauns (Siegler). 207. Ern. W. Brauns (Siegler). 208. Ern. W. Brauns (Siegler). 209. Ern. W. Brauns (Siegler). 210. Ern. W. Brauns (Siegler). 211. Ern. W. Brauns (Siegler). 212. Ern. W. Brauns (Siegler). 213. Ern. W. Brauns (Siegler). 214. Ern. W. Brauns (Siegler). 215. Ern. W. Brauns (Siegler). 216. Ern. W. Brauns (Siegler). 217. Ern. W. Brauns (Siegler). 218. Ern. W. Brauns (Siegler). 219. Ern. W. Brauns (Siegler). 220. Ern. W. Brauns (Siegler). 221. Ern. W. Brauns (Siegler). 222. Ern. W. Brauns (Siegler). 223. Ern. W. Brauns (Siegler). 224. Ern. W. Brauns (Siegler). 225. Ern. W. Brauns (Siegler). 226. Ern. W. Brauns (Siegler). 227. Ern. W. Brauns (Siegler). 228. Ern. W. Brauns (Siegler). 229. Ern. W. Brauns (Siegler). 230. Ern. W. Brauns (Siegler). 231. Ern. W. Brauns (Siegler). 232. Ern. W. Brauns (Siegler). 233. Ern. W. Brauns (Siegler). 234. Ern. W. Brauns (Siegler). 235. Ern. W. Brauns (Siegler). 236. Ern. W. Brauns (Siegler). 237. Ern. W. Brauns (Siegler). 238. Ern. W. Brauns (Siegler). 239. Ern. W. Brauns (Siegler). 240. Ern. W. Brauns (Siegler). 241. Ern. W. Brauns (Siegler). 242. Ern. W. Brauns (Siegler). 243. Ern. W. Brauns (Siegler). 244. Ern. W. Brauns (Siegler). 245. Ern. W. Brauns (Siegler). 246. Ern. W. Brauns (Siegler). 247. Ern. W. Brauns (Siegler). 248. Ern. W. Brauns (Siegler). 249. Ern. W. Brauns (Siegler). 250. Ern. W. Brauns (Siegler). 251. Ern. W. Brauns (Siegler). 252. Ern. W. Brauns (Siegler). 253. Ern. W. Brauns (Siegler). 254. Ern. W. Brauns (Siegler). 255. Ern. W. Brauns (Siegler). 256. Ern. W. Brauns (Siegler). 257. Ern. W. Brauns (Siegler). 258. Ern. W. Brauns (Siegler). 259. Ern. W. Brauns (Siegler). 260. Ern. W. Brauns (Siegler). 261. Ern. W. Brauns (Siegler). 262. Ern. W. Brauns (Siegler). 263. Ern. W. Brauns (Siegler). 264. Ern. W. Brauns (Siegler). 265. Ern. W. Brauns (Siegler). 266. Ern. W. Brauns (Siegler). 267. Ern. W. Brauns (Siegler). 268. Ern. W. Brauns (Siegler). 269. Ern. W. Brauns (Siegler). 270. Ern. W. Brauns (Siegler). 271. Ern. W. Brauns (Siegler). 272. Ern. W. Brauns (Siegler). 273. Ern. W. Brauns (Siegler). 274. Ern. W. Brauns (Siegler). 275. Ern. W. Brauns (Siegler). 276. Ern. W. Brauns (Siegler). 277. Ern. W. Brauns (Siegler). 278. Ern. W. Brauns (Siegler). 279. Ern. W. Brauns (Siegler). 280. Ern. W. Brauns (Siegler). 281. Ern. W. Brauns (Siegler). 282. Ern. W. Brauns (Siegler). 283. Ern. W. Brauns (Siegler). 284. Ern. W. Brauns (Siegler). 285. Ern. W. Brauns (Siegler). 286. Ern. W. Brauns (Siegler). 287. Ern. W. Brauns (Siegler). 288. Ern. W. Brauns (Siegler). 289. Ern. W. Brauns (Siegler). 290. Ern. W. Brauns (Siegler). 291. Ern. W. Brauns (Siegler). 292. Ern. W. Brauns (Siegler). 293. Ern. W. Brauns (Siegler). 294. Ern. W. Brauns (Siegler). 295. Ern. W. Brauns (Siegler). 296. Ern. W. Brauns (Siegler). 297. Ern. W. Brauns (Siegler). 298. Ern. W. Brauns (Siegler). 299. Ern. W. Brauns (Siegler). 300. Ern. W. Brauns (Siegler). 301. Ern. W. Brauns (Siegler). 302. Ern. W. Brauns (Siegler). 303. Ern. W. Brauns (Siegler). 304. Ern. W. Brauns (Siegler). 305. Ern. W. Brauns (Siegler). 306. Ern. W. Brauns (Siegler). 307. Ern. W. Brauns (Siegler). 308. Ern. W. Brauns (Siegler). 309. Ern. W. Brauns (Siegler). 310. Ern. W. Brauns (Siegler). 311. Ern. W. Brauns (Siegler). 312. Ern. W. Brauns (Siegler). 313. Ern. W. Brauns (Siegler). 314. Ern. W. Brauns (Siegler). 315. Ern. W. Brauns (Siegler). 316. Ern. W. Brauns (Siegler). 317. Ern. W. Brauns (Siegler). 318. Ern. W. Brauns (Siegler). 319. Ern. W. Brauns (Siegler). 320. Ern. W. Brauns (Siegler). 321. Ern. W. Brauns (Siegler). 322. Ern. W. Brauns (Siegler). 323. Ern. W. Brauns (Siegler). 324. Ern. W. Brauns (Siegler). 325. Ern. W. Brauns (Siegler). 326. Ern. W. Brauns (Siegler). 327. Ern. W. Brauns (Siegler). 328. Ern. W. Brauns (Siegler). 329. Ern. W. Brauns (Siegler). 330. Ern. W. Brauns (Siegler). 331. Ern. W. Brauns (Siegler). 332. Ern. W. Brauns (Siegler). 333. Ern. W. Brauns (Siegler). 334. Ern. W. Brauns (Siegler). 335. Ern. W. Brauns (Siegler). 336. Ern. W. Brauns (Siegler). 337. Ern. W. Brauns (Siegler). 338. Ern. W. Brauns (Siegler). 339. Ern. W. Brauns (Siegler). 340. Ern. W. Brauns (Siegler). 341. Ern. W. Brauns (Siegler). 342. Ern. W. Brauns (Siegler). 343. Ern. W. Brauns (Siegler). 344. Ern. W. Brauns (Siegler). 345. Ern. W. Brauns (Siegler). 346. Ern. W. Brauns (Siegler). 347. Ern. W. Brauns (Siegler). 348. Ern. W. Brauns (Siegler). 349. Ern. W. Brauns (Siegler). 350. Ern. W. Brauns (Siegler). 351. Ern. W. Brauns (Siegler). 352. Ern. W. Brauns (Siegler). 353. Ern. W. Brauns (Siegler). 354. Ern. W. Brauns (Siegler). 355. Ern. W. Brauns (Siegler). 356. Ern. W. Brauns (Siegler). 357. Ern. W. Brauns (Siegler). 358. Ern. W. Brauns (Siegler). 359. Ern. W. Brauns (Siegler). 360. Ern. W. Brauns (Siegler). 361. Ern. W. Brauns (Siegler). 362. Ern. W. Brauns (Siegler). 363. Ern. W. Brauns (Siegler). 364. Ern. W. Brauns (Siegler). 365. Ern. W. Brauns (Siegler). 366. Ern. W. Brauns (Siegler). 367. Ern. W. Brauns (Siegler). 368. Ern. W. Brauns (Siegler). 369. Ern. W. Brauns (Siegler). 370. Ern. W. Brauns (Siegler). 371. Ern. W. Brauns (Siegler). 372. Ern. W. Brauns (Siegler). 373. Ern. W. Brauns (Siegler). 374. Ern. W. Brauns (Siegler). 375. Ern. W. Brauns (Siegler). 376. Ern. W. Brauns (Siegler). 377. Ern. W. Brauns (Siegler). 378. Ern. W. Brauns (Siegler). 379. Ern. W. Brauns (Siegler). 380. Ern. W. Brauns (Siegler). 381. Ern. W. Brauns (Siegler). 382. Ern. W. Brauns (Siegler). 383. Ern. W. Brauns (Siegler). 384. Ern. W. Brauns (Siegler). 385. Ern. W. Brauns (Siegler). 386. Ern. W. Brauns (Siegler). 387. Ern. W. Brauns (Siegler). 388. Ern. W. Brauns (Siegler). 389. Ern. W. Brauns (Siegler). 390. Ern. W. Brauns (Siegler). 391. Ern. W. Brauns (Siegler). 392. Ern. W. Brauns (Siegler). 393. Ern. W. Brauns (Siegler). 394. Ern. W. Brauns (Siegler). 395. Ern. W. Brauns (Siegler). 396. Ern. W. Brauns (Siegler). 397. Ern. W. Brauns (Siegler). 398. Ern. W. Brauns (Siegler). 399. Ern. W. Brauns (Siegler). 400. Ern. W. Brauns (Siegler). 401. Ern. W. Brauns (Siegler). 402. Ern. W. Brauns (Siegler). 403. Ern. W. Brauns (Siegler). 404. Ern. W. Brauns (Siegler). 405. Ern. W. Brauns (Siegler). 406. Ern. W. Brauns (Siegler). 407. Ern. W. Brauns (Siegler). 408. Ern. W. Brauns (Siegler). 409. Ern. W. Brauns (Siegler). 410. Ern. W. Brauns (Siegler). 411. Ern. W. Brauns (Siegler). 412. Ern. W. Brauns (Siegler). 413. Ern. W. Brauns (Siegler). 414. Ern. W. Brauns (Siegler). 415. Ern. W. Brauns (Siegler). 416. Ern. W. Brauns (Siegler). 417. Ern. W. Brauns (Siegler). 418. Ern. W. Brauns (Siegler). 419. Ern. W. Brauns (Siegler). 420. Ern. W. Brauns (Siegler). 421. Ern. W. Brauns (Siegler). 422. Ern. W. Brauns (Siegler). 423. Ern. W. Brauns (Siegler). 424. Ern. W. Brauns (Siegler). 425. Ern. W. Brauns (Siegler). 426. Ern. W. Brauns (Siegler). 427. Ern. W. Brauns (Siegler). 428. Ern. W. Brauns (Siegler). 429. Ern. W. Brauns (Siegler). 430. Ern. W. Brauns (Siegler). 431. Ern. W. Brauns (Siegler). 432. Ern. W. Brauns (Siegler). 433. Ern. W. Brauns (Siegler). 434. Ern. W. Brauns (Siegler). 435. Ern. W. Brauns (Siegler). 436. Ern. W. Brauns (Siegler). 437. Ern. W. Brauns (Siegler). 438. Ern. W. Brauns (Siegler). 439. Ern. W. Brauns (Siegler). 440. Ern. W. Brauns (Siegler). 441. Ern. W. Brauns (Siegler). 442. Ern. W. Brauns (Siegler). 443. Ern. W. Brauns (Siegler). 444. Ern. W. Brauns (Siegler). 445. Ern. W. Brauns (Siegler). 446. Ern. W. Brauns (Siegler). 447. Ern. W. Brauns (Siegler). 448. Ern. W. Brauns (Siegler). 449. Ern. W. Brauns (Siegler). 450. Ern. W. Brauns (Siegler). 451. Ern. W. Brauns (Siegler). 452. Ern. W. Brauns (Siegler). 453. Ern. W. Brauns (Siegler). 454. Ern. W. Brauns (Siegler). 455. Ern. W. Brauns (Siegler). 456. Ern. W. Brauns (Siegler). 457. Ern. W. Brauns (Siegler). 458. Ern. W. Brauns (Siegler). 459. Ern. W. Brauns (Siegler). 460. Ern. W. Brauns (Siegler). 461. Ern. W. Brauns (Siegler). 462. Ern. W. Brauns (Siegler). 463. Ern. W. Brauns (Siegler). 464. Ern. W. Brauns (Siegler). 465. Ern. W. Brauns (Siegler). 466. Ern. W. Brauns (Siegler). 467. Ern. W. Brauns (Siegler). 468. Ern. W. Brauns (Siegler). 469. Ern. W. Brauns (Siegler). 470. Ern. W. Brauns (Siegler). 471. Ern. W. Brauns (Siegler). 472. Ern. W. Brauns (Siegler). 473. Ern. W. Brauns (Siegler). 474. Ern. W. Brauns (Siegler). 475. Ern. W. Brauns (Siegler). 476. Ern. W. Brauns (Siegler). 477. Ern. W. Brauns (Siegler). 478. Ern. W. Brauns (Siegler). 479. Ern. W. Brauns (Siegler). 480. Ern. W. Brauns (Siegler). 481. Ern. W. Brauns (Siegler). 482. Ern. W. Brauns (Siegler). 483. Ern. W. Brauns (Siegler). 484. Ern. W. Brauns (Siegler). 485. Ern. W. Brauns (Siegler). 486. Ern. W. Brauns (Siegler). 487. Ern. W. Brauns (Siegler). 488. Ern. W. Brauns (Siegler). 489. Ern. W. Brauns (Siegler). 490. Ern. W. Brauns (Siegler). 491. Ern. W. Brauns (Siegler). 492. Ern. W. Brauns (Siegler). 493. Ern. W. Brauns (Siegler). 494. Ern. W. Brauns (Siegler). 495. Ern. W. Brauns (Siegler). 496. Ern. W. Brauns (Siegler). 497. Ern. W. Brauns (Siegler). 498. Ern. W. Brauns (Siegler). 499. Ern. W. Brauns (Siegler). 500. Ern. W. Brauns (Siegler). 501. Ern. W. Brauns (Siegler). 502. Ern. W. Brauns (Siegler). 503. Ern. W. Brauns (Siegler). 504. Ern. W. Brauns (Siegler). 505. Ern. W. Brauns (Siegler). 506. Ern. W. Brauns (Siegler). 507. Ern. W. Brauns (Siegler). 508. Ern. W. Brauns (Siegler). 509. Ern. W. Brauns (Siegler). 510. Ern. W. Brauns (Siegler). 511. Ern. W. Brauns (Siegler). 512. Ern. W. Brauns (Siegler). 513. Ern. W. Brauns (Siegler). 514. Ern. W. Brauns (Siegler). 515. Ern. W. Brauns (Siegler). 516. Ern. W. Brauns (Siegler). 517. Ern. W. Brauns (Siegler). 518. Ern. W. Brauns (Siegler). 519. Ern. W. Brauns (Siegler). 520. Ern. W. Brauns (Siegler). 521. Ern. W. Brauns (Siegler). 522. Ern. W. Brauns (Siegler). 523. Ern. W. Brauns (Siegler). 524. Ern. W. Brauns (Siegler). 525. Ern. W. Brauns (Siegler). 526. Ern. W. Brauns (Siegler). 527. Ern. W. Brauns (Siegler). 528. Ern. W. Brauns (Siegler). 529. Ern. W. Brauns (Siegler). 530. Ern. W. Brauns (Siegler). 531. Ern. W. Brauns (Siegler). 532. Ern. W. Brauns (Siegler). 533. Ern. W. Brauns (Siegler). 534. Ern. W. Brauns (Siegler). 535. Ern. W. Brauns (Siegler). 536. Ern. W. Brauns (Siegler). 537. Ern. W. Brauns (Siegler). 538. Ern. W. Brauns (Siegler). 539. Ern. W. Brauns (Siegler). 540. Ern. W. Brauns (Siegler). 541. Ern. W. Brauns (Siegler). 542. Ern. W. Brauns (Siegler). 543. Ern. W. Brauns (Siegler). 544. Ern. W. Brauns (Siegler). 545. Ern. W. Brauns (Siegler). 546. Ern. W. Brauns (Siegler). 547. Ern. W. Brauns (Siegler). 548. Ern. W. Brauns (Siegler). 549. Ern. W. Brauns (Siegler). 550. Ern. W. Brauns (Siegler). 551. Ern. W. Brauns (Siegler). 552. Ern. W. Brauns (Siegler). 553. Ern. W. Brauns (Siegler). 554. Ern. W. Brauns (Siegler). 555. Ern. W. Brauns (Siegler). 556. Ern. W. Brauns (Siegler). 557. Ern. W. Brauns (Siegler). 558. Ern. W. Brauns (Siegler). 559. Ern. W. Brauns (Siegler). 560. Ern. W. Brauns (Siegler). 561. Ern. W. Brauns (Siegler). 562. Ern. W. Brauns (Siegler). 563. Ern. W. Brauns (Siegler). 564. Ern. W. Brauns (Siegler). 565. Ern. W. Brauns (Siegler). 566. Ern. W. Brauns (Siegler). 567. Ern. W. Brauns (Siegler). 568. Ern. W. Brauns (Siegler). 569. Ern. W. Brauns (Siegler). 570. Ern. W. Brauns (Siegler). 571. Ern. W. Brauns (Siegler). 572. Ern. W. Brauns (Siegler). 573. Ern. W. Brauns (Siegler). 574. Ern. W. Brauns (Siegler). 575. Ern. W. Brauns (Siegler). 576. Ern. W. Brauns (Siegler). 577. Ern. W. Brauns (Siegler). 578. Ern. W. Brauns (Siegler). 579. Ern. W. Brauns (Siegler). 580. Ern. W. Brauns (Siegler). 581. Ern. W. Brauns (Siegler). 582. Ern. W. Brauns (Siegler). 583. Ern. W. Brauns (Siegler). 584. Ern. W. Brauns (Siegler). 585. Ern. W. Brauns (Siegler). 586. Ern. W. Brauns (Siegler). 587. Ern. W. Brauns (Siegler). 588. Ern. W. Brauns (Siegler). 589. Ern. W. Brauns (Siegler). 590. Ern. W. Brauns (Siegler). 591. Ern. W. Brauns (Siegler). 592. Ern. W. Brauns (Siegler). 593. Ern. W. Brauns (Siegler). 594. Ern. W. Brauns (Siegler). 595. Ern. W. Brauns (Siegler). 596. Ern. W. Brauns (Siegler). 597. Ern. W. Brauns (Siegler). 598. Ern. W. Brauns (Siegler). 599. Ern. W. Brauns (Siegler). 600. Ern. W. Brauns (Siegler). 601. Ern. W. Brauns (Siegler). 602. Ern. W. Brauns (Siegler). 603. Ern. W. Brauns (Siegler). 604. Ern. W. Brauns (Siegler). 605. Ern. W. Brauns (Siegler). 606. Ern. W. Brauns (Siegler). 607. Ern. W. Brauns (Siegler). 608. Ern. W. Brauns (Siegler). 609. Ern. W. Brauns (Siegler). 610. Ern. W. Brauns (Siegler). 611. Ern. W. Brauns (Siegler). 612. Ern. W. Brauns (Siegler). 613. Ern. W. Brauns (Siegler). 614. Ern. W. Brauns (Siegler). 615. Ern. W. Brauns (Siegler). 616. Ern. W. Brauns (Siegler). 617. Ern. W. Brauns (Siegler). 618. Ern. W. Brauns (Siegler). 619. Ern. W. Brauns (Siegler). 620. Ern. W. Brauns (Siegler). 621. Ern. W. Brauns (Siegler). 622. Ern. W. Brauns (Siegler). 623. Ern. W. Brauns (Siegler). 624. Ern. W. Brauns (Siegler). 625. Ern. W. Brauns (Siegler). 626. Ern. W. Brauns (Siegler). 627. Ern. W. Brauns (Siegler). 628. Ern. W. Brauns (Siegler). 629. Ern. W. Brauns (Siegler). 630. Ern. W. Brauns (Siegler). 631. Ern. W. Brauns (Siegler). 632. Ern. W. Brauns (Siegler). 633. Ern. W. Brauns (Siegler). 634. Ern. W. Brauns (Siegler). 635. Ern. W. Brauns (Siegler). 636. Ern. W. Brauns (Siegler). 637. Ern. W. Brauns (Siegler). 638. Ern. W. Brauns (Siegler). 639. Ern. W. Brauns (Siegler). 640. Ern. W. Brauns (Siegler). 641. Ern. W. Brauns (Siegler). 642. Ern. W. Brauns (Siegler). 643. Ern. W. Brauns (Siegler). 644. Ern. W. Brauns (Siegler). 645. Ern. W. Brauns (Siegler). 646. Ern. W. Brauns (Siegler). 647. Ern. W. Brauns (Siegler). 648. Ern. W. Brauns (Siegler). 649. Ern. W. Brauns (Siegler). 650. Ern. W. Brauns (Siegler). 651. Ern. W. Brauns (Siegler). 652. Ern. W. Brauns (Siegler). 653. Ern. W. Brauns (Siegler). 654. Ern. W. Brauns (Siegler). 655. Ern. W. Brauns (Siegler). 656. Ern. W. Brauns (Siegler). 657. Ern. W. Brauns (Siegler). 658. Ern. W. Brauns (Siegler). 659. Ern. W. Brauns (Siegler). 660. Ern. W. Brauns (Siegler). 661. Ern. W. Brauns (Siegler). 662. Ern. W. Brauns (Siegler). 663. Ern. W. Brauns (Siegler). 664. Ern. W. Brauns (Siegler). 665. Ern. W. Brauns (Siegler). 666. Ern. W. Brauns (Siegler). 667. Ern. W. Brauns (Siegler). 668. Ern. W. Brauns (Siegler). 669. Ern. W. Brauns (Siegler). 670. Ern. W. Brauns (Siegler). 671. Ern. W. Brauns (Siegler). 672. Ern. W. Brauns (Siegler). 673. Ern. W. Brauns (Siegler). 674. Ern. W. Brauns (Siegler). 675. Ern. W. Brauns (Siegler). 676. Ern. W. Brauns (Siegler). 677. Ern. W. Brauns (Siegler). 678. Ern. W. Brauns (Siegler). 679. Ern. W. Brauns (Siegler). 680. Ern. W. Brauns (Siegler). 681. Ern. W. Brauns (Siegler). 682. Ern. W. Brauns (Siegler). 683. Ern. W. Brauns (Siegler). 684. Ern. W. Brauns (Siegler). 685. Ern. W. Brauns (Siegler). 686. Ern. W. Brauns (Siegler). 687. Ern. W. Brauns (Siegler). 688. Ern. W. Brauns (Siegler). 689. Ern. W. Brauns (Siegler). 690. Ern. W. Brauns (Siegler). 691. Ern. W. Brauns (Siegler). 692. Ern. W. Brauns (Siegler). 693. Ern

